

Ricardo Basbaum

Would you like to participate in an artistic experience?

2007
Medieninstallation

Basbaums Arbeit *Would you like to participate in an artistic experience?* ist Teil seines Projekts *New bases for personality* (NBP). Sein „work in progress“, wie Basbaum es nennt, ist bereits seit 1994 in Entwicklung, für die Dauer der documenta 12 als Installation im Aue-Pavillon ausgestellt und wird danach weiter fortgesetzt.

Es handelt sich um zwanzig Stahlobjekte derselben Form: eine strahlend weiße, längliche, achteckige Negativform (125x80x18 cm) mit einem zentralen Hohlzylinder - die oberen Begrenzungen sind jeweils durch kobaltblaue Randstreifen optisch fixiert. Diese Form, die im Werk des brasilianischen Künstlers immer wieder auftaucht, soll einen unverwechselbaren Erinnerungswert haben und wird von Basbaum auch als „gerahmte Leere“ bezeichnet.

Die Stahlobjekte werden den Haushalten für einen Monat zur Verfügung gestellt, die etwas damit machen oder etwas dazu erfinden wollen. Sie zirkulieren auf drei Kontinenten, zehn von ihnen in Brasilien und Lateinamerika (Florianópolis, São Paulo, Rio de Janeiro, Recife, Buenos Aires, Valparaiso und Mexiko-Stadt), neun in Europa (Kassel, Wien, Ljubljana, Istanbul, Barcelona und Liverpool) und eines in Afrika (Dakar). Durch die stetige und zeitlich unbegrenzte Bewegung der Objekte kann *Would you like to participate in an artistic experience?* als eine, über die Definition von Beuys herausgehende, „Soziale Skulptur“ bezeichnet werden.

Basbaums Appell an die Benutzer seiner Stahlwannen lautet, ihre Assoziationen und Erfahrungen per Fotografie, Film oder Video zu dokumentieren und sie an den Künstler zurückzusenden. So findet einerseits eine Umkehrung des klassischen Künstler-Rezipienten-Verhältnisses statt, andererseits wird die beuys'sche Maxime „Jeder Mensch ein Künstler“ wieder belebt.

Die Dokumentationen der Teilnehmer werden in einer speziell für die documenta 12 entwickelten Installation präsentiert: Zwei Räume bilden das „Gefängnis“ für das in Kassel verbliebene Objekt; in jedem Raum befinden sich vier Monitore, auf denen die Bewegung der anderen Objekte gezeigt wird. Auf einer Internetseite, die sowohl auf einem der vier Monitore als auch im World Wide Web frei zugänglich ist, werden die Stationen jeder Stahlwanne archiviert. Sie dient außerdem als Forum, in dem die Teilnehmer ihre Dokumentationen der ganzen Welt zugänglich machen können, Basbaum seinen documenta-Beitrag sowie das Rahmenprojekt „NBP“ erläutert und Kritiken veröffentlicht werden.

(Linda Rose)